



Das Compendium Gmund Hanf ist ein umfassender Leitfaden zur Bedruckbarkeit von Gmund Papieren. Die Kollektion mit Gmund bietet drei Sorten mit Gmund Hanf 100%, Gmund Hanf 50% und Gmund Hanf 10%. Erhältlich in den Grammaturen 120 g/m² und 320 g/m². Gmund Hanf wird ganz ohne Farbstoffe produziert und steht für alle gängigen Drucktechniken zur Verfügung. Im Compendium gibt es Druckbeispiele für den Offsetdruck, für Heißfolienprägung, Reliefprägung, Siebdruck und Buchdruck.

Game-Changer beim Papier?

Cannabis, eine Pflanzengattung innerhalb der Familie der Hanfgewächse, zählt zu den ältesten Nutzpflanzen der Erde. Hanf ist als nachwachsender Rohstoff wegen seiner problemlosen Zucht und vollständigen Nutzbarkeit beliebt. Es werden keine schädlichen Pflanzenschutzmittel benötigt, weil die Pflanzen schädlingsresistent und pflegeleicht sind. Hanf produziert mehr Biomasse als jede andere heimische Nutzpflanze. In der Wirtschaft ist Hanf äußerst vielseitig einsetzbar und wird wegen seiner hohen Haltbarkeit, Umweltverträglichkeit und niedriger Energiebilanz geschätzt.

Schon sehr früh in der Geschichte der menschlichen Zivilisation wurde Hanf zur Papierherstellung genutzt. Bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde der Großteil des weltweit produzierten Papiers mit Hanffasern hergestellt. Auch die GUTENBERG-Bibel soll zum Teil auf solchem Papier gedruckt worden sein. Nachdem der Hanfanbau in vielen Ländern verboten wurde, verschwand auch das Hanfpapier von der Bildfläche.

Mittlerweile ist der Anbau von Nutzhanf in weiten Teilen Europas wieder erlaubt. Und hat inzwischen wieder die Papierherstellung erreicht. Denn es spricht einiges für Hanf als Rohstoff.

- Ein Hanffeld erbringt vier bis fünf Mal so viel Papier wie ein gleich großer Wald.
- Hanf wächst vier Meter im Jahr.
- Hanf kann drei Mal im Jahr geerntet werden. Ein Baum braucht im Vergleich dazu etwa sieben Jahre.
- Hanf zehrt die Böden nicht aus: Sofort nach der Ernte kann neu gepflanzt werden.
- Hanffasern sind lang und sehr stabil. Gegenüber Holzzellstoff bietet Hanfzellstoff eine vier- bis fünfmal längere Faser sowie eine höhere Zug-, Reiß- und Nassfestigkeit.
- Hanf verbessert den zukünftigen Recyclingprozess und kann besonders oft recycelt werden.



Nachdem *Gmund Papier* für seine *Bio Cycle Kollektion* ein Hanfpapier entwickelt hat, bei dem bis zu 50% Cannabiszellstoff aus europäischem Anbau – ergänzt durch Frischfaserzellstoff – enthalten ist, ist es dem Papierhersteller nun gelungen, ein Papier mit 100% Cannabiszellstoff zu produzieren.

Die langen Fasern, die für die Papierproduktion eine Herausforderung darstellen, machen das neuartige Material zugleich fest im Gefüge und wunderbar weich in der Haptik. Die Oberfläche ist wild und wolkig – Natur pur.

Gmund setzt mit *Gmund Hanf* ein Statement für ökologisches Handeln. Hanfpapier ist die nachhaltige Papieralternative zu herkömmlichen Papieren aus Holz: ressourcenschonend, hochwertig, haltbar und recycelbar. Bis zu 100% europäischer Hanf stecken in der kreativen Papiersorte. Design trifft auf Natur – und ganz legal. Das kann nur *Gmund*.

Und hat für das Hanfpapier den *Deutschen Nachhaltigkeitspreis* erhalten.

Gmund Papier steht seit 1829 für Papierkultur und die ökologische Herstellung einzigartiger Kommunikationsmedien aus Naturpapier. Am Entwicklungs- und Produktionsstandort *Gmund am Tegernsee* produzieren noch Papiermaschinen aus dem 19. Jahrhundert, auf denen die Herstellung außergewöhnlich haptischer Papiere möglich ist. Und ehrlich: Welche Maschine denn sonst wäre für die Herstellung von Hanfpapier geeigneter?

